Baumtafel

BAUMBESTIMMUNG GANZ EINFACH

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

SOZIALE STADT

QM Boulevard Kastanienallee

Marzahn-Hellersdorf

be Berlin

EINE ALLEE VOLLER BÄUME

1990 wurde die Fußgängerzone des Boulevard Kastanienallee (BK) baulich fertiggestellt. Die schöne Allee aus Rosskastanien, im Allgemeinen Sprachgebrauch meist nur als "Kastanie" bezeichnet, ist jedoch weitaus älter. Bereits in den 50er Jahren ist diese Allee auf Luftbildaufnahmen zu erkennen. Sicherlich sind die vielen Rosskastanien verdienter Namensgeber der Allee, doch bereichern auch andere Bäume die grüne Fußgängerzone. Doch wer guckt da schon genau hin?

NUR BÄUME?

Hättet Ihr die drei unterschiedlichen Ahornarten entdeckt? Mit Hilfe der Baumtafeln geht das nun ganz einfach. Insgesamt wurden acht Tafeln aufgebaut. Die ausgewählten Arten sind Berg-, Spitz- und Feld-Ahorn, Robinie, Gewöhnliche Hasel, Esche, Eberesche und natürlich die Rosskastanie. Allerdings ist eine Art gar kein richtiger Baum. Wisst ihr welcher? Richtig, die Gewöhnliche Hasel ist ein Strauch.

BAUMBESTIMMUNG

Die von der Firma "Natur im Bild" schön gestalteten Tafeln veranschaulichen mit detailgetreuen Zeichnungen die wichtigsten Merkmale der Baumart. Im Winter sind insbesondere Knospen eine sichere Bestimmungshilfe. Im Jahresverlauf können Blüten, Blätter und Früchte herangezogen werden. Aber auch Wuchsform und Borke sind für die Bestimmung hilfreich. Jedoch muss der Baum dafür ein gewisses Alter erreichen, damit die typischen Merkmale sichtbar werden. Darüber hinaus informieren kurze Texte über Ökologie und Nutzung der jeweiligen Baumart.

WELCHER STANDORT?

Neben dem Tierweitsprung gehörten die Baumtafeln zu den ersten Elementen die im Jahr 2019 aufgestellt wurden. Einen geeigneten Standort zu finden erwies sich teilweise als gar nicht so einfach, obwohl die Tafeln nicht sehr groß sind. Einige Baumarten kamen nur vereinzelt vor oder waren nicht als Vorzeige-exemplar geeignet. Zudem sollten die Tafeln möglichst gleichmäßig über den gesamten Boulevard verteilt werden. Außerdem musste die Abstimmung mit den anderen Projektträgern am BK erfolgen.

AUFBAU

Das Aufstellen der Tafeln erforderte trotz ihres Kleinformates einen mehrstündigen Zeitaufwand. Am ersten Tag wurde mit viel Körpereinsatz gegen den wider-spenstigen ausgetrockneten und teilweise steinigen Boden geschaufelt. Am zweiten Tag kam ein Erdbohrer zum Einsatz, mit dem wesentlich leichter ein ca. 40 cm tiefes Loch in den harten Boden gegraben werden konnte. Für eine optimale Stand-festigkeit wurde der Metallfuß in ein Betonfundament eingelassen. Anschlie-ßend musste der Beton nur noch aushärten.

VIELE FREUDE BEIM ENTDECKEN!

alle Fotos © Naturschutz Schleipfuhl